

# SPORT...

IM MAIN-KINZIG-KREIS



Der neue Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. mit Dr. Rolf Müller vom lsb h (2. v.r.)



Sportkreis  
Main-Kinzig e.V.  
im Landessportbund Hessen

Grußwort Stefan Bahn .....	3	Spielgerätepool des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ....	10
Neue Mitgliederstatistik per 01.01.2015 .....	3	Sportkreisjugend Main-Kinzig – Bericht aus dem Jugendvorstand .....	11
Minister Beuth auf Sportkreistag / Vorstand neu gewählt .....	5	Sportabzeichenwettbewerb .....	11
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Archivwesen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ....	6	Hanauer Stadtlauf auch bei der 15. Auflage erfolgreich! .....	11
Der Bildungsausschuss stellt Programm für 2016 vor .....	7	Tipps für mehr Bewegung im Alltag .....	12
Sportkreis Main-Kinzig e.V. präsentierte sich auf der Hanauer Gesundheitsmesse .....	7	Sportkreisforum in Hanau .....	13
Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ein voller Erfolg .....	8	Neue Sportförder-Richtlinien für Vereine .....	14
Info's zum Reha- und Gesundheitssport .....	8	JOBfit interaktiv – Mit Vereinssport zum JOB geht in das 10. Jahr! .....	15
Minister Peter Beuth übergibt Förderbescheide für integrative Vereinsarbeit .....	9	JOBfit interaktiv – Mit Vereinssport zum JOB .....	15
240.000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit .....	9	Seminar Kommunikation und Konfliktlösung .....	16
lsb h stellt Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlinge in Sportvereinen sicher .....	10	Seminar Elemente der Ehrenamtskultur .....	16
		Klausur-Tagung des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ....	17
		Wer ist Wer? .....	19

**Impressum:**

Herausgeber: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau  
www.sportkreis-main-kinzig.de

Redaktion: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, Jakob Mähler, Sandra Reitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar. Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

## Heimat verbindet. Weltweit und zu Hause.

Weltoffen und heimatverbunden. Das ist kein Widerspruch. Global denken, lokal handeln bedeutet für uns, modern und international zu sein und zugleich auch regionale Traditionen und Werte zu erhalten. Aus diesem Grund möchten wir all die unterstützen, die unsere Region zu dem machen, was sie ist.

**Fraport. Aktiv für die Region.**

[www.aktivfuertiregion.fraport.de](http://www.aktivfuertiregion.fraport.de)



# Grüßwort



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

135.526 Mitglieder in 578 Sportvereinen bilden das Fundament des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Die Bedeutung des Vereinssports für die Lebensqualität und das Zusammenleben der Menschen kann zudem gar nicht hoch genug eingeschätzt

werden. Denn im Sportverein werden grundlegende Werte des menschlichen Miteinanders wie etwa Teamgeist und Fairplay großgeschrieben. Im Rahmen einer sich immer schneller drehenden Welt sind Sportvereine aber auch eine zweite Heimat, in der Menschen Gemeinschaft und Halt finden.

Die tragende Säule des Vereinssports wiederum ist das Ehrenamt. Die Sportvereine leben von den Menschen die sich – ohne dafür einen Cent zu bekommen – in Ihrer Freizeit für den Sport einsetzen. Für diese engagierten Menschen benötigen wir eine Kultur der Anerkennung. Denn die Ehrenamtlichen im Sport sind Erzieher, Lehrer, Finanzchefs, Bauleiter oder Facility-Manager. Ohne sie ginge im Vereinssport nichts! Deshalb bitte ich all diejenigen, die sich für „Ihren“ Verein ehrenamtlich engagieren: Bleiben Sie dabei! Begeistern Sie die Menschen für den Sport im Verein!

Allein mit guten Worten ist es nicht getan. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. stellt die Ehrenamtlichen seit Jahren in den Mittelpunkt seines Handels. So bieten wir z.B. Seminare und Fortbildungen an, um Sie zu qualifizieren. Auch gibt es unterschiedliche Arbeitskreise und Gesprächsrunden, um u.a. die Vernetzung der Vereinswelt im Main-Kinzig-Kreis zu fördern. Auch führen wir Gespräche mit den politischen Entscheidungsträgern wie Bürgermeistern, dem Kreis sowie Landtags- und Bundestagsabgeordneten, um für den Sport gute Rahmenbedingungen zu fördern.

Jetzt bleibt mit nur noch übrig, Ihnen viel Spaß beim Lesen der zweiten Informationsbroschüre des Sportkreises zu wünschen – Ich freue mich auf viele weitere persönliche Begegnungen und die weitere Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße  
Ihr

**Stefan Bahn**, Sportkreisvorsitzender

## Neue Mitgliederstatistik per 01.01.2015 – 135.526 Sportler im Sportkreis Main-Kinzig e.V.



Aus 578 Vereinen mit insgesamt 135.526 Mitgliedschaften setzt sich derzeit der Sportkreis Main-Kinzig zusammen und zählt damit bezogen auf die Mitgliedschaften zu den drittgrößten Sportvereinen in Hessen; bezüglich der Anzahl der Vereine bleibt der Sportkreis Main-Kinzig e.V. weiterhin an der Spitzenposition im gesamten Landessportbund Hessen e.V. (Isb h). Dies geht aus der neusten Mitgliederstatistik vor, die nun im Rahmen einer Pressemitteilung vom Sportkreis bekannt gegeben wurde.

### Altersstruktur

Während sich die Gesamtzahl der Mitgliedschaften im Vergleich zum Vorjahr als sehr stabil erweist (2015: 135.494, 2014: 135.840), wird bezüglich der Altersklassen die demographische Entwicklung deutlich.

### Mitglieder der Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. nach Alter sortiert zum 01.01.2015 (in Klammern: Veränderung zum Vorjahr)

00 – 18 Jahre:	40.618	- 734
19 – 26 Jahre:	12.285	- 240
27 – 40 Jahre:	17.081	+ 139
41 – 60 Jahre:	37.515	- 234
61 – älter:	28.027	+ 755

Nach wie vor die stärkste Gruppe ist die der Jugendlichen unter 18 Jahren mit 40.618 Mitgliedern: „Unsere Sportvereine leisten einen sehr großen Beitrag in der Nachwuchsförderung. Dies zeigt sich auch in den vielen Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen“, so Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig. Allerdings ist bei den Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen auch der größte Mitgliederschwund zu verzeichnen: „Dies ist vor allem als Folge des demographischen Wandels zu sehen“, so Stefan Bahn weiter. Denn im vergangenen Jahr sank auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen in der hessischen Bevölkerung.

# Mitteilungen

Im Kontrast dazu steht die Entwicklung in der Altersstufe 61 Jahr und älter. Hier konnten 755 neue Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr gezählt werden. „Die Vereine dürfen diese wachsende Zielgruppe nicht aus den Augen verlieren und müssen weiterhin Angebote für Bewegung im Alter anbieten“, so Bahn.

## Vereinzahlen

Bei den größten Sportvereinen gab es einen Wechsel an der Spitzenposition im Main-Kinzig-Kreis. Größter Verein ist nun der Deutsche Alpenverein Sektion Hanau e.V. mit 3.645 Mitgliedern. Es folgen die Turngemeinde 1837 Hanau a.V. (3.623 Mitglieder), der TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V. (1.872 Mitglieder) sowie die SG Bruchköbel 1868 e.V. (1.776 Mitglieder).

Leicht gestiegen ist die Anzahl der Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V., im Vergleich zum Vorjahr um sieben Sportgemeinschaften. Mehr als drei Viertel davon (nämlich 441 Vereine bzw. 76 Prozent) betreiben jeweils nur eine Sportart. 123 Vereine (21 Prozent) bieten zwischen zwei und fünf Sportarten an, 12 Vereine (2 Prozent) zwischen 6 und 9 Sportarten. Lediglich zwei Vereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. haben ein weit gefächertes Angebot mit zehn und mehr Sportarten.

## Sportarten

Die Reihenfolge der beliebtesten Sportarten bleibt auch in diesem Jahr unverändert. An der Spitze behauptet sich weiterhin Turnen mit 39.972 Mitgliedern in 128 Vereinen vor Fußball (Mitglieder: 33.313, 135 Vereine) und Tennis (8.111 Mitglieder, 47 Vereine).

„Die stabile Zahl der Mitgliedschaften ist vor allem ein Verdienst der vielen Männer und Frauen, die sich meist ehrenamtlich als Übungsleiter, Betreuer, Abteilungsleiter oder im Vorstand in unseren Sportvereinen engagieren“, kommentiert der Sportkreis-Vorsitzende die neuste Bestandserhebung. „Der ehrenamtlich organisierte Sport bleibt ein unverzichtbarer Baustein in unserer Gesellschaft!“

Sandra Reitz und Jakob Mähler

## Sportvereine mit mehr als 1000 Mitgliedern zum 01.01.2015 (in Klammern: Veränderung zum Vorjahr)

1. (2)	Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V.	3.645 (+ 115)
2. (1)	Turngemeinde 1837 Hanau a.V.	3.623 (+ 40)
3. (3)	TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V.	1.872 (- 20)
4. (4)	SG Bruchköbel 1868 e.V.	1.776 (+ 35)
5. (5)	Turnverein 1886 Langenselbold e.V.	1.733 (+ 40)
6. (8)	Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.	1.604 (+ 37)
7. (6)	Turnverein 1969 Roßdorf e.V.	1.564 (- 114)
8. (8)	Turngemeinde 1882 Dörnigheim e.V.	1.538 (- 48)
9. (9)	Turnverein 1868 Bad Orb e.V.	1.491 (- 11)
10. (12)	Turnverein 1906 Wächtersbach e.V.	1.329 (+ 18)
11. (11)	Turnverein 1861 Gelnhausen e.V.	1.320 (- 55)
12. (10)	Turnverein 1903 Salmünster e.V.	1.265 (- 136)
13. (13)	Turnverein 1861 Schlüchtern e.V.	1.203 (- 8)
14. (15)	1. Hanauer Tennis- und Hockeyclub e.V.	1.170 (- 8)
15. (16)	Turnverein 1893 Lieblos e.V.	1.168 (0)
16. (17)	Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.	1.127 (- 38)
17. (20)	Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V.	1.117 (+ 41)
18. (19)	Turnverein 1897 Steinau	1.106 (+ 9)
19. (18)	Turnerschaft 1886 Bischofsheim e.V.	1.064 (- 78)
20. (21)	Turnverein 1884 Großkrotzenburg e.V.	1.054 (+ 27)
21. (14)	Turnverein 1892 Hailer e.V.	1.032 (- 157)
22. (-)	Wassersportverein 1926 Großkrotzenburg	1.003 (+ 40)

## Die beliebtesten Sportarten im Sportkreis Main-Kinzig e.V.

1. Turnen	39.972 Sportler/innen
2. Fußball	33.313 Sportler/innen
3. Tennis	8.111 Sportler/innen
4. Schießen	6.579 Sportler/innen
5. Leichtathletik	5.875 Sportler/innen
6. Tischtennis	4.540 Sportler/innen
7. Handball	4.467 Sportler/innen
8. Tanzen	3.821 Sportler/innen
9. Bergsteigen/Skiwandern	3.709 Sportler/innen
10. Pferdesport	3.695 Sportler/innen

# Mitteilungen

## Minister Beuth auf Sportkreistag / Vorstand neu gewählt



Der neue Vorstand des Sportkreises  
Main-Kinzig e.V. mit  
Dr. Rolf Müller vom lsb h

Foto: privat

„Sport ist unbeschreiblich wichtig. Sport bildet, Sport ist gesund und Sport hält unsere Gesellschaft zusammen“, ist sich Peter Beuth sicher. Der Hessische Minister des Inneren und für Sport kam zum letzten Sportkreistag des Sportkreises Main-Kinzig e.V. und dankte für die Arbeit der Ehrenamtlichen. Auf dem Programm standen auch die Neuwahlen des Vorstandes, der nun mit vielen neuen und alten Gesichtern in eine weitere Legislaturperiode startet.

Einigkeit herrschte an der Spitze des neuen Vorstandes. Der bisherige Vorsitzende Stefan Bahn wurde von den zahlreichen anwesenden Delegierten einstimmig in seinem Amt bestätigt. An der Seite des Limeshainers werden Sieglinde Weber, Helmut Meister und Florian Dinges die Arbeit als stellvertretende Vorsitzende verrichten. Neu im Referat für Kindertagesstätten, Schule und Verein ist Stephan Pillmann, ebenfalls neu gewählt wurde Jakob Mähler im Referat für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Archivwesen. Künftig mit den Aufgaben der Sportentwicklung und des demographischen Wandels wird sich Brigitte Senffleben befassen. Breitensportreferent sowie Referent für Sportabzeichen bleibt Hans Jürgen Wolfenstädter, im Referat für Umwelt und Infrastruktur wurde Jürgen Jung bestätigt, ebenso wie Gabriele Ewald für Familie, Frauen, Senioren, Integration und Inklusion.

Eben jene Integration lobte Beuth in seiner Rede: „Sport schafft es, Menschen aus verschiedenen Kulturen zu verbinden. Menschen, die nicht einmal die gleiche Sprache sprechen müssen, solange sie die Regeln kennen.“ Gerade in Zeiten, in denen viel über Flüchtlingspolitik debattiert wird, zeigt der Sport seine gesellschaftspolitische Wirkung. „Hier haben sich die Sportkreise und der Landessportbund Hessen aktiv bemüht, wichtige

Fragen zu klären, beispielweise im Versicherungsfall.“ Diese aktive Sozialpolitik des Sports werde ergänzt durch eine aktive Gesundheitspolitik, denn „Sport treiben ist gesund. Es bildet aber auch, die Jugendlichen lernen Dinge für ihr gesamtes Leben - Teamgeist und Fairplay übertragen sich vom Sport in das alltägliche Leben“, so Beuth. Aktive Friedenspolitik und Völkerverständigung, dass alles finde sich in Sport wieder. Und auch die enorme Wirtschaftskraft sei nicht zu vergessen. Beuth hob auch die Bedeutung des Sportkreises hervor: „Es gibt Sportler und es gibt Funktionäre. Sportler sind direkt vor Ort auf einer praktischen Ebene, die Funktionäre sind auf einer theoretischen Ebene. Sie treffen sich meistens in Vereinshäusern und nicht direkt auf dem Sportplatz, um zu diskutieren und zu beraten. Oft fragen sich die Sportler, wozu es den Sportkreis denn überhaupt gibt. So viel darf aber gesagt sein: Ohne Funktionäre wie die Sportkreismitglieder, die hier heute Abend sitzen, könnte es keine aktive Vereinsarbeit und damit auch keinen Vereinssport geben.“ Beuth dankte alle Delegierten für ihr Erscheinen und besonders dem Sportkreisvorstand, denn „es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die oft im Hintergrund passiert, aber so enorm wichtig ist, zum Beispiel durch Hilfe bei Behörden oder durch finanzielle Unterstützung.“ Der Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, brachte seine Wertschätzung gegenüber dem Ehrenamt entgegen: „20 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit werden jährlich bundesweit von Sportvereinen verrichtet - trotz immer größer werdenden Anforderungen.“ Er dankte allen, die auch hinter den Kulissen unverzichtbare Arbeit leisteten.

Auch der Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises, Matthias Zach, danke für die Arbeit des Sportkreises und der Sportvereine, die sich besonders im Bereich der Integration und Inklusion engagieren.

# Mitteilungen

„Sport übermittelt viele wichtige Sekundärtugenden“, unterstrich Landtagsabgeordneter Hugo Klein die Bedeutung der sportlichen Betätigung im Vereinsumfeld, „dazu gehört unter anderem Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit.“ Klein hofft, dass auch in den Vereinen die Bedeutung des Sportkreisvorstandes immer mehr ins Bewusstsein rückt und dieser „nicht den Spaß am Ehrenamt verliert“.

578 Vereine mit über 135.000 Mitgliedern, das sind die aktuellen Zahlen des Sportkreises Main-Kinzig e.V., die der Vorsitzende Stefan Bahn in seinem Bericht präsentieren konnte. „Nach der Fusion haben wir uns gezielt mit den Vereinen getroffen und Veranstaltungen organisiert, damit diese eine Plattform zu Austausch erhalten. Wir wollten zeigen, dass das Rad von Verein zu Verein nicht neu erfunden werden muss, sondern jeder vom anderen lernen kann.“ Die Lobbyarbeit sei immer wichtig gewesen, um Vereinen in schwierigen Situationen zu helfen: „Dies kann zum Beispiel sein, wenn eine Gemeinde plötzlich Hallennutzungsgebühren erhebt. Dies können sich die Verein in den seltensten Fällen leisten.“ Auch der Erhalt der Schwimmbäder zur sportlichen Betätigung sei wichtig. Der Sportkreis Main-Kinzig hat zahlreiche Aktionen und Angebote, die von den Vereinen genutzt werden können. Dazu zählt der Spielgerätepool, den Vereine zum Beispiel für Vereinsfeste kostenlos benutzen können. Dieser kam durch eine Zusammenarbeit mit Karstadt Sport zusammen, bei welchem bis zu 60 Prozent Rabatt auf Sportartikel gewährt werden. Zum Angebot zählt zudem „JOBfit – Mit Vereinssport zum JOB“, welches Jugendlichen helfen soll, die Ideale wie Ehrgeiz und Selbstdisziplin, die sie aus dem Sport kennen, auch im Berufsleben anzuwenden. Auch der Hanauer Stadtläufer zählt zu den Jahreshöhepunkten des Sportkreises. Wichtig sind für den Sportkreis Schwerpunkte wie Integration, Flüchtlingsbetreuung, Inklusion, die demographische Entwicklung, die Kooperation mit Schulen und das Gesundheitsangebot für Familien und Ältere. Durch zahlreiche Kooperationen, Veranstaltungen und Seminare wurden diese Themen im vergangenen Geschäftsjahr behandelt und sie stehen auch in diesem Jahr wieder auf der Agenda.

Verabschiedet wurde an diesem Abend nach 18 Jahren Arbeit im Vorstand der stellvertretende Vorsitzende und Bürgermeister der Gemeinde Sinntal, Carsten Ullrich. Von Bahn erhielt Ullrich einen Gutschein für eine Heißluftballon-Rundflug geschenkt, der mit dem Aero-club Langenselbold stattfinden wird: „Die Arbeit hat mir immer viel Spaß gemacht“, betonte Ullrich. Nach der Fusion der kleineren Sportkreise zum Sportkreis Main-Kinzig war für ihn vor zwei Jahren aber klar, dass er diesen Weg nicht mehr mitgehen möchte. „Es war eine schöne Zeit, die ich in guter Erinnerung behalten werde.“ Mit verabschiedet wurden ebenfalls Erhard Bartel, Rainer Gimplinger und Simone Conrad. Bahn dankte für die tolle Zusammenarbeit und freute sich, dass sie zum Teil in anderen Positionen dem Sportkreis erhalten bleiben.

## Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Archivwesen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.



Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Archivwesen mit dem Vorsitzenden Jakob Mähler (ganz links)

Unter neuem Vorsitz startete der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Archivwesen seine Arbeit. Im Juli übernahm Jakob Mähler das Referat von Erhard Bartel und konstituierte den Ausschuss nun neu. Im Rahmen des zweiten Treffens konnten bereits erste Ergebnisse vorgelegt werden. Das Ziel des Arbeitskreises ist die komplette öffentliche Darstellung des Sportkreises sowie die Kommunikation mit Sportvereinen, Pressevertretern und anderen Institutionen. Im Rahmen der ersten zwei Treffen wurde bereits ein Grundstein für die Neu-Gestaltung der Website, sowie für die Nutzung von Social Media und die Erhöhung der Transparenz des Sportkreises gelegt. Dazu steht die Information der Vereine über die richtige Archivierung auf der Agenda des mitgliederstarken Arbeitskreises, der von Sitzung zu Sitzung mehr Zuspruch erhält. Zukünftig sind zudem Veranstaltungen geplant, bei denen der Arbeitskreis für die Kommunikation zwischen Institutionen, Presse und Sportkreis zuständig ist.

Jakob Mähler

### Infos und Kontakt:

Wer im Arbeitskreis mitarbeiten möchte, kann sich jederzeit bei Jakob Mähler per E-Mail ([j.maehler@sportkreis-main-kinzig.de](mailto:j.maehler@sportkreis-main-kinzig.de)) oder telefonisch melden.

Weitere Informationen zum Arbeitskreis findet man unter [www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

# Mitteilungen

## Der Bildungsausschuss stellt Programm für 2016 vor

Der Ausschuss für Bildung und Personalentwicklung des Sportkreis Main-Kinzig hat auch für 2016 wieder ein umfassendes Aus-, Fortbildungsprogramm auf die Beine gestellt.

Die zahlreichen Bildungsangebote wurden teilweise in enger Absprache mit den regionalen Fachverbänden, wie dem Turngau Kinzig, dem Leichtathletikkreis Gelnhausen/Schlüchtern und der Sportjugend Hessen, sowie mit dem Bildungswerk des Landessportbundes festgelegt. Eine kooperative Zusammenarbeit in Sachen Bildungsthemen mit weiteren regionalen Fachverbänden wird angestrebt und ist durchaus erwünscht. Auch für die Koordination von Vereinsseminaren sind die Teammitglieder des Bildungsteams ansprechbar. Ansprechpartner für die Region West sind Horst Körzinger (Vereinsmanagement) und Sieglinde Weber (stellv. Vors.) in der Region Mitte, Brigitte Senftleben (Referentin für Sportentwicklung) und Katja Habekost (pädagogische Fachkräfte) und in der Region Ost, Luise Meister (regionaler Fachverband Leichtathletik) und Simone Conrad (Jugend-Bildungsveranstaltungen), sowie Ursula Steinau – Teamleiterin und Referentin für Bildung und Personalentwicklung. Kontakt und Informationen sind unter [www.sportkreis-main-kinzig.de/fachbereiche-referate/bildung](http://www.sportkreis-main-kinzig.de/fachbereiche-referate/bildung) zu finden.

rungszeugnis wird Thema verschiedener Veranstaltungen sein. Als nächstes, steht ein Kurz-Seminar aus dem Vereinsmanagementbereich auf dem Programm. „Wenn der Wellensittich Namenstag hat“, ein Thema, welches sich mit der Ehrenamtskultur beschäftigt, es findet am 23.02.2016 in Hanau in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. statt.

Ein besondere Highlight in diesem Jahr ist der Aktionstag „Kinder in Bewegung“ der mit vier interessanten Workshop-Themen unter dem Motto „Mehr Bewegung in Kindergarten, Schule und Verein“ steht. Er ist eine Kooperationsveranstaltung der regionalen Bildungspartner Turngau Kinzig, Leichtathletikkreis Gelnhausen / Schlüchtern und Sportkreis Main Kinzig und findet am 11.06.2016 in Rothenbergen statt.

*Ursula Steinau*

### ► Weitere Informationen

zu Veranstaltungen in den Bereichen Übungsleiter- und Trainer-Fortbildungen, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte oder für das Vereinsmanagement, Freizeiten, Informationsveranstaltungen, Anmeldebedingungen und vieles mehr finden Sie auf der Internetseite des Sportkreis Main-Kinzig unter: [www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine](http://www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine)

## Sportkreis Main-Kinzig e.V. präsentierte sich auf der Hanauer Gesundheitsmesse

Insbesondere unser Fitness Parcour war der Renner, so Hans Jürgen Wolfenstädter, Referent für Breitensport, Sport und Gesundheit beim Sportkreis Main-Kinzig e.V. So gab es doch eine große Zahl mutiger Frauen, Männer und Kinder, die ihren Gleichgewichtssinn, Geschicklichkeit und Kraft testeten.

Viele interessante Gespräche wurden geführt an unserem Stand. Es bleibt zu hoffen, dass der eine oder andere die Empfehlung sich mehr zu bewegen beherzigt und sich dazu einem Verein anschließt der präventive Sportangebote in seinem Programm hat. Vermehrt bieten Vereine auch Kurse im Gesundheitssport an, hier ist eine Vereinsmitgliedschaft nicht erforderlich. Viele Besucher die bereits im Präventivsport aktiv sind oder waren berichteten von ihren gemachten Erfahrungen. Hier war es insbesondere die gute Betreuung durch die ÜbungsleiterInnen, die besonders gelobt wurde. Die Kursangebote der Vereine werden von den Krankenkassen bezuschusst, sofern der/die Übungsleiter/in mit dem Siegel „Sport pro Gesundheit“ bzw. „Pluspunkt Gesundheit“ zertifiziert ist. Das macht auch Sinn, so Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e.V., denn die präventiven Sportangebote tragen zu mehr Gesundheit bei und das entlastet unser System der sozialen Sicherung. Den Stand auf der Gesundheitsmesse in Hanau betreuten Sieglinde Weber, Hans Jürgen Wolfenstädter und Jürgen Jung. Dafür sei ihnen gedankt, so Stefan Bahn der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V., geschieht dies doch ehrenamtlich.

*Jürgen Jung*

Foto: Sportkreis Main-Kinzig e.V.



Kürzlich trafen sich Horst Körzinger und Ursula Steinau mit Malte Jörg Uffeln, Bürgermeister von Steinau zu einem Planungsgespräch und beschlossen gemeinsame Bildungsaktivitäten für die Sportvereine des Kreises zu initiieren. Geplant ist ein gemeinsames Bildungsprogramm in Form einer Fortbildungsreihe für das Vereinsmanagement mit Themen wie Vereinsrecht/Steuerrecht, Moderne Vereinsstrukturen, Leitfadenebene Vereinsentwicklung 2040. Die Seminare sollen ab Herbst 2016 in den verschiedenen Regionen des Sportkreises angeboten werden. Ebenfalls sind Veranstaltungen zum Thema „Sport und Flüchtlinge“ geplant, hierzu sollen in verschiedenen Kommunen des Main-Kinzig-Kreises zeitlich versetzt Infoveranstaltungen mit Referenten der Sportjugend Hessen und des Sportkreises stattfinden. Auch Themen wie Fördermittel unterschiedlicher Institutionen und das Thema Kindeswohl und Polizeiliches Füh-

# Mitteilungen

## Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ein voller Erfolg



Sport und Spaß beim 1. Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. / Foto: Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Zum ersten Mal lud der Sportkreis Main-Kinzig e.V. in diesem Jahr seine Sportvereine ein, ihre Zielsicherheit beim Eisstockschießen auf der Hanauer Eisbahn unter Beweis zu stellen. 20 Vereinsvertreter aus der Region kamen dieser Einladung trotz eisiger Temperaturen gerne nach.

Gespielt wurde in 6 Gruppen nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“. Nach einer kurzen Begrüßung, Einweisung in die Regeln des Eisstockschießens durch den Sportkreis-Vorsitzenden Stefan Bahn und einigen Probe-Schüssen ging es los. Durch Geschick und ein wenig Können wurden die eigenen Stöcke auf dem Zielfeld nahe der Daube strategisch gut platziert. Die einzelnen Gruppen lieferten sich spannende Duelle, so dass am Ende die drei Erstplatzierten sehr nah beisammen waren und ihren Gewinnerpokal überreicht bekamen.

Neben dem Sport an diesem Abend kam auch der eigentliche Sinn dieser Veranstaltung, nämlich der Gedankenaustausch zwischen dem Sportkreis und Vereinen sowie den Vereinen untereinander, nicht zu kurz. Das Eisstockschießen soll als Informationsplattform für die Vereine im Sportkreis Main-Kinzig dienen und das Kennenlernen der Vereinsvertreter fördern.

Die Veranstaltung wurde von den Anwesenden als sehr positiv empfunden, so dass eine Wiederholung im nächsten Jahr auf jeden Fall in Planung ist.

Sandra Reitz



Ehrung der siegreichen Gruppe beim 1. Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. durch Stefan Bahn, Sportkreisvorsitzender (r.)

Foto: Sportkreis Main-Kinzig e.V.

## Info's zum Reha- und Gesundheits- sport

waren das Thema der Info- Veranstaltung, die am Freitag in der Zehntscheune in Linsengericht-Altenhasslau stattfand. Nach einer Begrüßung von Hans Jürgen Wolfenstädter, Referent für Breiten- und Gesundheitssport des Sportkreises Main Kinzig e.V. übernahm Gundi Friedrich, Referentin für die gleichen Inhalte beim Landessportbund Hessen und definierte zunächst die drei Säulen des Gesundheitssports. Das sind der Allgemein gesundheitsfördernde Sport, der Präventions- und der Reha Sport. Es ging weiter mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Sportarten, der Vorstellung der beiden Qualitätssiegeln „Sport pro Gesundheit“ als Dachmarke des Deutschen Olympischen Sportbundes und „Pluspunkt Gesundheit“ als Dachmarke des Deutschen Turnerbundes.

Auf besonderes Interesse stießen die Fördervoraussetzungen und -möglichkeiten der gesetzlichen Krankenkassen bezüglich des Reha- und Präventionssports. Hierzu gab es auch informative Beiträge von Frau Mandy Weigel von der Schwenninger Krankenkasse und Herrn Horst Gieron vom Hessischen Behinderten- und Rehasportverband. Die Qualifizierung von TrainerInnen für die jeweiligen Sportarten und derzeitige Knappheit an ÜbungsleiterInnen waren ein weiteres Thema. Insgesamt war es eine hoch informative Veranstaltung, die leider nur sehr schwach besucht wurde.

Erhard Bartel



(Podium von links nach rechts): Hans Jürgen Wolfenstädter (Sportkreis Main-Kinzig), Horst Gieron (Herzsportgruppe Gelnhausen), Gundi Friedrich (Landessportbund Hessen)

Foto: Erhard Bartel



# Mitteilungen

## Minister Peter Beuth übergibt Förderbescheide für integrative Vereinsarbeit



Vereinsvertreter mit Minister Peter Beuth

Bild: Jakob Mähler

„Sport hat eine große integrative Kraft“, betonte der hessische Minister des Innern und des Sports, Peter Beuth, im Rahmen des jüngsten Sportkreistages des Sportkreises Main-Kinzig e.V.. Viele Vereine aus dem Sportkreis nutzen diese integrative Kraft bei der Arbeit mit Flüchtlingen, sowie der Integration und Inklusion. Aus diesem Grund wurden sie vom Minister sowie dem Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. im Rahmen der Veranstaltung geehrt und erhielten insgesamt 1000 Euro an Förderung für ihre Arbeit.

Beuth bedankte sich persönlich bei jedem Vertreter der heimischen Vereine und betonte die Wichtigkeit der Arbeit, die in den Vereinen nicht nur landesweit, sondern auch bundesweit verrichtet wird. Über 150 Euro kann sich die TG Hanau freuen. Dieser integrierte drei Asylanten aus Afghanistan in den regelmäßigen Trainingsbetrieb der Herren-Volleyballmannschaft. Ebenfalls 150 Euro erhält der FV Bellings stellvertretend für den Vorsitzenden Frank Weigand, der drei Somalier in der B-Jugend des Vereines trainiert. Mit einer Förderung von 150 Euro wurde auch der 1. Hanauer FC bedacht. Dort gibt es das Projekt „Kick für Flüchtlinge“, welches die Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft zum Ziel hat. Der Verein stellt im Rahmen des Projekts Trainer, Betreuer und die Spielstätten sowie im Winter das Geld für die Benutzung der Soccerhalle zur Verfügung.

Der TFC Steinheim integrierte zwei Flüchtlinge aus Äthiopien in die Tischtennis-sowie Volleyballabteilung und organisierte zudem alle nötigen Utensilien wie Sportbekleidung oder Schuhe, damit die regelmäßige Teilnahme am Trainingsbetrieb möglich ist. Dafür gab es 150 Euro Förderung. 400 Euro erhält der Sport Club Budokan Maintal. In Maintal leben derzeit 140 Flüchtlinge. Noch in diesem Jahr sollen 100 dazu kommen. Der Verein hat deshalb ein großes Sportprogramm auf die Beine gestellt.

Dabei steht der Spaß an der Bewegung, aber auch Integration, Kommunikation, sowie das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund. Dabei sei es wichtig, dass jeder das Angebot wahrnehmen kann. Die Bewerbung des Vereins um eine Förderung schließt mit dem Satz: „Über ihre Unterstützung würden sich die über 200 neuen Maintaler sehr freuen.“

Jakob Mähler

## 240.000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit

Diese Summe stellt der Sportkreis Main-Kinzig e.V. nun seinen angeschlossenen Sportvereinen zur Verfügung. Zu einem Pressegespräch kamen der Vorsitzende des Sportkreises, Stefan Bahn, und die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises, Susanne Simmler, in die Hanauer Geschäftsstelle, um über die Förderung und die damit zusammenhängenden Bedingungen zu sprechen.



(von links): KCA-Vorstand Klaus Pichl, die erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler und der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn

Foto: Jakob Mähler

Insgesamt 449.000 schüttete der Main-Kinzig-Kreis aus, die an verschiedene Institutionen verteilt wurden: „Unsere Intention war es, die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis zu unterstützen und somit Projekte zu fördern, denen sonst kein Zuschuss zuteil worden wäre“, so Simmler. Angedacht waren Förderungen beispielsweise „im Bereich von Freizeiten, Sportausrüstung oder für die Einführung von neuen Trainingsmethoden mit anknüpfenden Schulungen“, erklärt Bahn. Aber auch Integration und Inklusion sollen mit den Fördergeldern unterstützt werden: „Dies ist ein sehr aktuelles und wichtiges Thema. Die Sportvereine leisten hier seit Jahren wichtige Arbeit“, so der Vorsitzende des größten hessischen Sportkreises. „Das Engagement und die ehrenamtliche Arbeit, die tagtäglich von den Vereinen geleistet wird, sind wirklich einzigartig. Wir freuen uns, diese oft harte Arbeit unterstützen zu können“, ergänzt Simmler. Da die Sportvereine den

# Mitteilungen

größten Anteil an Kinder- und Jugendlichen aufweisen, sei es die logische Konsequenz gewesen, den Sportvereinen auch den größten Anteil an Fördermitteln zur Verfügung zu stellen. „Den jungen Mitgliedern werden in Sportvereinen Werte wie Pünktlichkeit und soziales Engagement vermittelt. Einige soziale Werte können von der Schule nicht vollständig abgedeckt werden, hier leisten die Sportvereine einen wichtigen Beitrag“, so die Kreisbeigeordnete.

Erste Anfragen seien bereits beim Sportkreis eingegangen, der auf seiner Internetseite ein entsprechendes Formular zur Förderung zur Verfügung stellt: „Wichtig ist bei den Förderungen, dass sie nicht für Rückstellungen oder zum Defizitgleich verwendet werden sollen.“ Noch bis September können Förderanträge an den Sportkreis geschickt werden: „Der geschäftsführende Vorstand entscheidet dann quartalsweise, welche Förderungen realisiert werden.“ Nach der Ausführung der zu fördernden Maßnahme wird der entsprechende Förderbetrag nach Eingang der Rechnung vom Sportkreis bezahlt.

„Wir möchten kein Geld übrig haben“, betont Simmler. Deswegen seien die Vereine aufgerufen, sich Gedanken über mögliche Förderungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu machen. Simmler unterstrich auch, dass es sich um Rückflüsse handelt und damit um eine einmalige Zahlung.

„Es ist immer wieder schön, wenn wir von erfolgreichen Förderungen hören. Eine Familie musste beispielsweise jedes Jahr entscheiden, welches ihrer Kinder mit auf eine Sportfreizeit fahren kann. Dank der Förderung können nun alle Kinder mitfahren“, freut sich Bahn.

Zusammen mit Simmler stellte er klar: „Der Jugend gehört die Zukunft. Somit ist jeder Cent, der für Kinder- und Jugendarbeit in Sportvereinen investiert wird, an der richtigen Stelle.“

*Jakob Mähler*

## ► Weitere Informationen

Den entsprechenden Förderantrag und weitere Informationen finden Sie unter: [www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

## Isb h stellt Versicherungsschutz für Asylbewerber und Flüchtlingen in Sportvereinen sicher

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. informiert, dass Asylbewerber und Flüchtlinge, die in einem dem Landessportbund Hessen angeschlossenen Verein Sport treiben, dabei umfassend versichert sind. Der Versicherungsschutz wird in vollem Umfang in der Unfall-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Krankenversicherung gewährleistet. Er gilt für die versicherten Personen als auch Zuschauer oder Begleiter sowie bei der Teilnahme an geselligen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins. Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Betreten der Sportstätte und endet mit deren Verlassen, spätestens mit Beendigung der Veranstaltung. Mitversichert ist der direkte Weg von der Veranstaltung in die Unterkunft. Das hat der Landessportbund Hessen e.V. (Isb h) mitgeteilt.

Mit der ARAG-Sportversicherung und der Firma Himmelseher wurde ein Zusatzvertrag für die Versicherung von Asylbewerbern und Flüchtlingen abgeschlossen. Die Abwicklung gestaltet sich hierbei unbürokratisch. Die teilnehmenden Personen müssen dem Isb h nicht gemeldet werden. Entstandene Schadensfälle werden über den veranstaltenden Verein/Verband/Organisation an das ARAG-Versicherungsbüro in der Sportschule des Landessportbundes Hessen in Frankfurt gemeldet.

Für den Vorsitzenden des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Stefan Bahn ist der Abschluss der Zusatzversicherung „ein konsequenter Baustein in der Integrationsarbeit, die der Sport seit vielen Jahren leistet“. „Sport ist international, er spricht alle Sprachen, und er verbindet Menschen über Kulturen hinweg. Dazu kommt das Engagement der Vereine im Main-Kinzig-Kreis, die auf den Sportplätzen und in den Sporthallen Tag für Tag aus voller Überzeugung Integrationsarbeit leisten“, so Bahn weiter. „Mit der abgeschlossenen Versicherung wird es für unsere Vereine leichter, einen Beitrag zur Integration der Asylanten und Flüchtlingen zu leisten“, ist sich Stefan Bahn sicher.

*Stefan Bahn*

## Spielgerätepool des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Sie planen ein Vereinsfest, einen Wettkampf oder ähnliches und suchen noch ein Begleitprogramm für Kinder und/oder Jugendliche?

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. stellt für seine Vereine kostenfrei seinen Spielgerätepool zur Verfügung (nach Verfügbarkeit). Wir haben für Sie verschiedene Taschen zusammengestellt - Sie können nur eine Tasche ausleihen oder auch gerne mehrere zusammenstellen. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass wir außer den Pedalos und den Stelzen keine Sachen einzeln verleihen. Die einzelnen Taschen finden Sie bei uns im Internet unter <http://www.sportkreis-main-kinzig.de/wir-über-uns/kontakt/spielgeräte-pool/>

Wenn Sie Fragen dazu haben oder Taschen aus dem Spielgerätepool reservieren möchten, erreichen Sie uns unter 0 61 81 / 25 71 06 oder per Mail an [info@sportkreis-main-kinzig.de](mailto:info@sportkreis-main-kinzig.de).

# Mitteilungen

## Sportkreisjugend Main-Kinzig – Bericht aus dem Jugendvorstand

### Jugendvorstand nimmt Fahrt auf und gewinnt neue Leute dazu!

Nach einer langen Findungsphase traf sich das neue Team, der Sportkreisjugend Main-Kinzig in den Sommerferien zur ersten gemeinsamen Sitzung.

Auf dem ersten Tagesordnungspunkt der Sportkreisjugend stand die Nachnominierung von fünf weiteren Kandidaten, welche nach der Wahl vom 09.05.2015 für die Mitarbeit im Jugendvorstand hinzu gewonnen werden konnten. Nach der einstimmigen Nachwahl zählt der Jugendvorstand nun zehn Mitglieder. Angeleitet wird das Team nun von Jugendwart Daniel Wagner (Hanau) und Simone Conrad (Schlüchtern), die noch einmal das Amt der Jugendwartin kommissarisch übernimmt, um mit ihrem Know-how das junge Team in seiner Arbeitsaufnahme noch für eine gewisse Zeit zu begleiten. Weiterhin gehören Laura Becker, Max Berger, Nico und Nils Conrad, Julia Heinzinger, Carsten Krüger, Constanze Meiritz sowie Theresa Steinau zum Team der neuen Sportkreisjugend.

Da einige Mitglieder bereits im vorigen Jugendausschuss im Amt waren, wurden zunächst Erfahrungen über die Arbeit und bisherige Aktivitäten innerhalb der Jugendarbeit ausgetauscht. Gemeinsam nahm sich der Jugendvorstand vor, die Arbeit innerhalb der Sportkreisjugend ämterbezogen aufzuteilen. Hierzu wurden bereits erste Vorschläge zur Aufgabenverteilung gesammelt. Zukünftig soll es einen Kassenwart, einen Pressesprecher, einen festen Protokollführer sowie einen Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation der Sportkreisjugend bei öffentlichen Veranstaltungen geben. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, wie die Pflege von Facebook- und der Homepage sucht das Team noch junge interessierte Leute, die gern mitarbeiten möchten! Dies soll die Organisation der Arbeit innerhalb des größten Sportkreises Hessens erleichtern.

Erste Ideen für kommende Aktionen wurden während der Sitzung bereits besprochen. Langzeit bewehrte Aktionen, wie zum Beispiel Klettern und Slackline, sollen weiterhin stattfinden und es soll auch wieder eine Jugendfreizeit durchgeführt werden.

Abschließend beschloss die Gruppe, dass sie noch tatkräftige Unterstützung aus dem Raum Gelnhausen gebrauchen kann, um die Jugendarbeit im gesamten Sportkreis bestmöglich durchführen zu können. Neue Mitglieder sind in dem bestehenden Team jederzeit herzlich willkommen.

*Theresa Steinau, Mitglied im Jugendvorstand des SK Main-Kinzig*

#### ► Kontakt

Interessierte junge Leute können sich gerne bei Simone Conrad unter [s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de](mailto:s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de) melden!

## Sportabzeichenwettbewerb

### Belohnung für 9 Vereine

In den Räumen der Sparkasse Hanau konnten 9 Vereine einen Geldbetrag für ihre hervorragende Arbeit bei der Sportabzeichenprüfung entgegennehmen.

Im Beisein der Sportkreisvorstände Stefan Bahn, Sieglinde Weber, Brigitte Senfleben und Hans Jürgen Wolfenstädter sowie Sparkassenvorstandsmitglied Nils Galle wurden die entsprechenden Auszeichnungen vorgenommen.

Der Wettbewerb ist in drei Klassen aufgeteilt: Klasse 1, Vereine bis 300 Mitglieder; Klasse 2, Vereine von 300 bis 1000 Mitglieder; Klasse 3, Vereine über 1000 Mitglieder.

**In der Klasse 1** erhielt der TTC Fortis Nova Maintal einen Scheck über 200 Euro, der TC Langenselbold über 150 Euro und die Skigemeinschaft Kinzigtal über 100 Euro.

**In der Klasse 2** erhielt die FT Dörnigheim/HSG Maintal einen Scheck über 300 Euro, der TSV Altengronau/TV Sterbfritz über 200 Euro und der TV Rothenbergen über 100 Euro.

**In der Klasse 3** erhielt der TV Langenselbold einen Scheck über 500 Euro, der TV Wächtersbach über 300 Euro und der TV Lieblos über 150 Euro.

**Einen Sonderpreis** in Höhe von 200 Euro für ausgezeichnete Arbeit bei der Sportabzeichen-Prüfung erhielt Herr Becker für den TTC Fortis Nova Maintal.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn bedankte sich in seinem Schlusswort bei der Sparkasse für ihr hervorragendes Engagement.

*Erhard Bartel*

## Hanauer Stadtlauf auch bei der 15. Auflage erfolgreich!



Auch in diesem Jahr wieder veranstaltete der Sportkreis Main-Kinzig e.V. im Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau und dem Main-Kinzig Kreis sowie dem Laufftreff Hanau die 15. Auflage

# Mitteilungen

des Stadtlaufs Hanau unter dem Motto „Stärke zeigen – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“. Die Läuferinnen und Läufer bringen mit ihrer Teilnahme gemeinsam ihre Ablehnung von Gewalt an Frauen öffentlich zum Ausdruck. Neben der persönlichen Bestzeit haben alle ein gemeinsames Ziel: die finanzielle Unterstützung der Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach. Denn die Startgelder und die Sponsoreinnahmen sollen helfen, die Qualität der Arbeit der Frauenhäuser zu erhalten. Die Streckenlänge beträgt 6 km auf einem flachen Rundkurs durch Hanau. In diesem Jahr war der Startplatz ausnahmsweise nicht in der Innenstadt, sondern am Nachbarschaftshaus Tümpelgarten im Ortsteil Lamboy. – Das hing damit zusammen, nach Eröffnung des Einkaufs- und Kulturzentrums „Forum Hanau“ in der City Hochbetrieb zu erwarten war und es bei einer Großsportveranstaltung mit rund 3000 Läuferinnen und Läufern Komplikationen geben könnte. Somit mussten die Läufer in diesem Jahr eine andere Strecke bewältigen, die aber wieder bravurös gemeistert wurde. So war den auch Organisatorin Gabi Ewald vom Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig e.V. am Abend glücklich, das wieder alles reibungslos geklappt hat – auch wenn in diesem Jahr ein paar Läufer weniger am Start waren – aber immerhin doch wieder deutlich über 2.000. *Gabriele Ewald*



## Tipps für mehr Bewegung im Alltag

Unser Alltag ist leider oft vom Sitzen geprägt mit dem Risiko für Stoffwechselkrankheiten, Übergewicht und sogar unsere Psyche leidet darunter.

Mit Beginn der Schulzeit tritt das Sitzen massiv in unser Leben und bleibt zentrales Merkmal bis zu deren Ende. Sportunterricht findet oft nur einmal in der Woche statt und ist leider vom Stundenausfall am häufigsten betroffen. Auch das sich evtl. anschließende Studium oder eine Berufsausbildung findet von Ausnahmen abgesehen überwiegend im Sitzen statt. Über die Hälfte der in Deutschland Beschäftigten arbeitet im Sitzen. Wenn dann auch noch der Abend mit Medienkonsum ausgefüllt ist, sitzen wir schon wieder. Aber es geht auch anders und sollte bereits

in der Kindergruppe/im Kindergarten beginnen. Hier bietet sich folgendes an:

- Der morgendliche Sitzkreis im Stehen
- Stehen beim Basteln, Malen oder Puzzeln
- Bewegungsspiele und sonstige körperliche Aktivitäten nach Möglichkeit im Freien
- Kooperation mit Sportvereinen, die über qualifizierte ÜbungsleiterInnen für Sport mit Kindern verfügen

In der (Grund-)Schule

- Schulweg nach Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Falls nicht möglich und das Kind zur Schule gefahren wird, die letzten ca. 200m laufen lassen, falls die Strecke sicher ist.
- Lernprozesse durch Bewegungsinhalte begreif- und erlebbar machen
- Dynamisches Sitzen, bewegtes Mobiliar, Stehtische
- Räume und Pausenhof bewegungsmotivierend gestalten

Auf dem Arbeitsplatz

- Weniger Sitz-, mehr Stehmöbel
- KollegInnen nicht anrufen sondern besuchen, sofern im selben Haus
- Zum Telefonieren aufstehen
- Sitzungen im Stehen, das wirkt i.d.R. beschleunigend bei gleich guten Ergebnissen
- Die Rückenlehne am Stuhl nicht feststellen und damit bewegtes Sitzen ermöglichen

Nach der Schule/Arbeit

- Aktive Freizeitbeschäftigung wie Sport/freies Spiel anstatt Medienkonsum
- Kinderzimmer ohne eigenen Fernseher

Übrigens, Sport und Spiel machen in der Gemeinschaft mit anderen doppelt so viel Spaß. Wir, der Sportkreis-Main-Kinzig e.V. helfen Ihnen beim Finden geeigneter Vereine indem wir für sie auf unserer Homepage [www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de) einen Fitness Finder installiert haben, der auf die Vereine mit präventiven Sport-/Bewegungsangeboten verlinkt. Die Angebote der Vereine wurden aufgrund der gestiegenen Nachfrage in den letzten Jahren enorm ausgeweitet und sind derart vielfältig, dass jede/r für sich das Richtige findet. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und gute Gesundheit.

*Jürgen Jung*

### ► Weitere Informationen

Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne Herr Jürgen Jung, der jeden Montag von 9.00 – 17.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle im Remisen Gebäude des Schlosses Philippsruh in Hanau telefonisch unter 06181/257106 als auch persönlich erreichbar ist.

# Mitteilungen

## Sportkreisforum in Hanau

### Veranstaltung des Sportkreises zur Zukunft des Sports unter veränderten politischen Bedingungen



Podium mit LSBH-Präsident Dr. Rolf Müller und Politikern.

Foto: Erhard Bartel

Hoherfreut über die überwältigende Resonanz auf die Einladung zum Sportkreisforum zeigte sich der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V. Stefan Bahn. Ein vollbesetzter Saal mit Vertretern der Sportvereine aus Hanau-Stadt und Hanau-Land und einem Podium besetzt mit hochkarätigen Politikern aus der Region zeigten die Wichtigkeit dieser Veranstaltung auf. Mit den Vereinsvertretern diskutierten der Oberbürgermeister der Stadt Hanau Claus Kaminski, der Bürgermeister von Großkrotzenburg Friedhelm Engel, der Bürgermeister von Hammersbach Michael Göllner, Nidderaus Stadtrat Hanstheo Freywald, für die Gemeinde Erlensee die Erste Stadträtin Birgit Behr, für den Main-Kinzig-Kreis Kreisausschussmitglied Dr. Hans Kater und der Präsident des Landessportbundes Dr. Rolf Müller. Hinzu kamen als Gäste mehrere Landtagsabgeordnete sowie einige Behördenvertreter. Die Veranstaltung stand klar im Zeichen der Diskussion um die Sparmaßnahmen der Kommunen, die auch vor der Sportförderung nicht halt machen. Obwohl der Sport in Hessen Verfassungsrang habe, begründen viele Kommunen ihre Kürzungen der Sportförderung mit dem Hinweis, es handle sich hier um freiwillige Leistungen. Solche seien bei Rettungsschirmgemeinden so nicht mehr zulässig.

Man war sich jedoch im Podium einig, dass ein Herunterfahren der Sportförderung zu erheblichen gesellschaftlichen Problemen führen würde. Dr. Rolf Müller verwies darauf, welche Arbeit die Ehrenamtlichen in den Vereinen für unsere Gesellschaft leisten und zeigte an verschiedenen Beispielen auf, wie wichtigeren breitgefächertes Angebot für die junge als auch für die ältere Generation beispielhaft bereitgestellt werde. Die könne nur gelingen, wenn die Sportförderung auf kommunaler Ebene fortgesetzt werde und den Ehrenamtlichen seitens der politisch

Verantwortlichen die notwendige Wertschätzung zu Teil werde und diese sich nicht nur noch als Bittsteller verstehen müssen. In den vergangenen Jahren habe der Sport über 30.000 ehrenamtliche Mitarbeiter landesweit verloren. Diese zu ersetzen sei eine der großen Aufgaben für die Zukunft, welche nur gelingen können, wenn alle an einem Strang ziehen.

Für die Stadt Hanau erklärte Oberbürgermeister Kaminski, dass die Stadt Hanau trotz Sparzwang daran festhalte, die Sporthallen und Anlagen den Vereinen gebührenfrei zur Verfügung zu stellen. Hier sei man der Auffassung, dass ansonsten die Arbeit der Vereine zusätzlich belastet werde und dies gesellschaftspolitisch ein fatales Signal sei. Hanau trägt die Bereitstellungskosten von 25 Sportanlagen und 10 Sporthallen mit rund 9.9 Millionen Euro pro Jahr, wobei nochmals rund 400.000 Euro an Sportfördermittel hinzukommen. Hanau nehme seine Aufgaben in Sachen Sport sehr ernst und das werden wir auch weiterhin so tun, erklärte OB Kaminski. Er bemängelte aber auch, dass die einzelnen Sportverbände immer höhere Anforderungen an Sportstätten stelle, denen reicht kaum eine Halle noch aus, so dass überregionale Veranstaltungen kaum noch durchführbar seien. Diese sind nur noch in Großstädten mit Mega-Hallen möglich. Die Integration sei in Hanauer Vereinen vorbildlich. Hierzu bedürfe es keiner großangelegten überörtlicher Projekte.

Dr. Kater in Vertretung des erkrankten Landrates Erich Pipa informierte, dass für den Main-Kinzig-Kreis das Ehrenamt und somit auch der Sport immer einen sehr hohen Stellenwert habe. Man sei froh, dass trotz Sparzwang auch weiterhin die kreiseigenen Sportstätten und Hallen den Vereinen kostenlos zur Verfügung stehen würden.

Großkrotzenburgs Bürgermeister Engel erklärte, dass die Aufgaben der Sportförderung für die Gemeinde kaum zu bewältigen seien und fragte, wie die hierfür notwendigen finanziellen Mittel unter der Berücksichtigung schwankender oder sogar rückläufiger Steuereinnahmen aufzubringen seien. Man beschränke sich nur noch auf Vereinsförderung für Kinder- und Jugendarbeit. Das örtliche Hallenbad hätte geschlossen werden müssen, wenn nicht ein privater Verein dies übernommen hätte.

An ihre finanziellen Grenzen in Bezug auf die Sportförderung seien die Kommunen nach Auffassung von Hammersbachs Bürgermeister Göllner angekommen. In seiner Gemeinde versuche man durch Kooperationen zwischen Kommune und Ehrenamt neue Wege zu gehen um Lösungen für die Unterstützung des Sports zu finden. Er erhob die Forderung nach einer besseren finanziellen Ausstattung der Kommunen.

Der in Nidderau für den Sport zuständige Stadtrat Hanstheo Freywald erklärte, dass die Stadt neue Wege in Sachen Sportförderung gehen wolle. Hier sei ein Büro beauftragt, einen Sportentwicklungsplan zu erstellen um die Arbeit der Vereine und den Bedarf an Sportstätten zu koordinieren. Für die fünf Fußballvereine denke man zum Beispiel über eine Zentrale Sportanlage nach um der Forderung nach eigenen Kunstrasenplätzen der Vereine entgegenzukommen. Es sei finanziell nicht zu leisten,

# Mitteilungen



Überfüllter Saal in der Sandelmühle

Foto: Erhard Bartel

dass jeder Verein einen eigenen Kunstrasenplatz erhalte, hier hofft er auf die Einsicht der Vereine. Die Sportanlagen für Kinder und Jugendliche sollen jedoch dezentral erhalten bleiben.

In Erlensee, so betonte die Erste Stadträtin Behr stehen die Sportstätten für die Vereine kostenlos zur Verfügung. Auch das Hallenbad, welches mit 5 Millionen Euro saniert wurde kann entsprechend genutzt werden. Durch die Entwicklung des Fliegerhorstes plan man auch den Bau eines Kommunalen Sportzentrums. Hier wird jedoch auch die Frage gestellt, ob dies so alles finanziell zu stemmen sei. Auch hier in Erlensee müsse man sparsam haushalten, obwohl die Gemeinde nicht unter dem Rettungsschirm des Landes stehe.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn kritisierte, dass es im Kreis 2 Gemeinden gäbe, die Hallenbenutzungsgebühren erheben. Weiter führte er aus, dass der Zustand der Sportstätten nicht immer optimal sei und appellierte an die Verantwortlichen für eine bessere Pflege der Anlagen zu sorgen. Generell müsse die Politik ein verlässlicher Partner des organisierten Sports sein. Dr. Müller zeigte sich erfreut, dass der befürchtete Dammbruch in Bezug auf die Hallenbenutzungsgebühren in unserem Kreis bisher noch nicht erfolgt sei. Er hält jedoch eine Fusion von örtlichen Vereinen für unumgänglich um den immer größer werdenden Anforderungen in Bezug auf Verwaltung und Bürokratie zu begegnen. Weiter forderte er eine solidarischere Belastung der Kommunen zum Erhalt der Hallenbäder. Es kann nicht sein, dass wenige Kommunen mit den Kosten für den Erhalt von Hallenbädern allein gelassen werden.

OB Kaminski warb für eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen und die nicht nur im Interesse des Sports, sondern allgemein. Das Leben im Land finde nun mal vor Ort statt, deshalb dürfe man uns nicht ausbluten lassen. Er wies aber auch darauf hin, dass man den Sport und die Kultur mit Ihren Ehrenamtlichen nicht gegeneinander ausspielen dürfe. Unsere Gesellschaft müsse beieinander bleiben.

Generell begrüßten die Podiumsteilnehmer, dass es für unsere Gesellschaft unerlässlich ist, wenn es unsere Vereine mit ihren Ehrenamtlichen und Vorständen als verlässliche Partner gibt. Die

Wünsche der Vereine müssen jedoch immer unter den finanziellen Möglichkeiten gesehen werden. Einig sei man sich, dass die Sportförderung eine wichtige präventive Maßnahme sei. Wichtig sei jedoch, noch mehr gegenseitiges Verständnis aufzubringen. Nach einer lebhaften Diskussion mit den Vereinsvertretern konnte der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn ein überaus positives Fazit ziehen. Die Belange der Vereine seien hier ganz klar zur Sprache gekommen und auch mit dem nötigen Ernst aufgenommen worden.

Er bewertete die Veranstaltung aufgrund der großartigen Beteiligung als gelungen und hofft bei weiteren Veranstaltungen des Sportkreises auf ähnlich große Beteiligung.

Erhard Bartel

## Neue Sportförder-Richtlinien für Vereine

Zum 01. Juli 2015 ist die Änderung der Förderrichtlinien für Zuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen in Kraft getreten. Ziel ist es, die Mittel gerechter auf die Vereine zu verteilen. Vor allem bei Vereinen mit bis zu 500 Mitgliedern, die bisher in einer Kategorie zusammengefasst waren, ist nachgebessert worden. Hier wird künftig in vier Kategorien unterteilt.

Die größte Änderung besteht darin, dass Kleinstvereine mit maximal zehn Mitgliedern künftig keine Leistung mehr aus dem Vereinsförderungsfonds erhalten. Der zu zahlende Mitgliedsbeitrag (maximal 87,71 €) steht nicht im Verhältnis zur Höhe der Fördermittel. Nach wie vor haben diese Vereine aber Anspruch auf Übernahme von 50% des Sportversicherungsbeitrags und die Übungsleiter-Bezuschussung durch den Landessportbund Hessen.

Für Vereine mit 101 bis 1.999 Mitgliedern ändert sich unterdessen wenig. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, die kleineren Vereine auch weiterhin angemessen zu unterstützen. Um für eine gerechtere Verteilung zu sorgen, wurde es als sinnvoll erachtet, die Zuschüsse stärker an die Mitgliedszahlen zu koppeln. Mit den Richtlinien-Änderungen ergibt sich auch eine Annäherung an die Fördervorgaben des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

Jakob Mähler /Sandra Reitz

### Informationen

Die neuen Richtlinien können auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig e.V. nachgelesen werden.

[www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

Auch stehen den Vereinen die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle Hanau für weitere Fragen zur Verfügung.

[info@sportkreis-main-kinzig.de](mailto:info@sportkreis-main-kinzig.de)

# Mitteilungen

## JOBfit interaktiv – Mit Vereinssport zum JOB geht in das 10. Jahr!



### **Das Projekt JOBfit interaktiv unterstützt Jugendliche beim Start in das Berufsleben**



Der Aus- und Weiterbildungsmarkt für Jugendliche hat sich im Laufe der letzten Jahre stark gewandelt. Vor wenigen Jahren hatten nicht alle Jugendliche die Chance, eine Ausbildungsstelle anzutreten, da nicht genügend Unternehmen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellten. Doch heute steht rechnerisch für jeden Jugendlichen eine Ausbildungsstelle bereit. Häufig haben die Unternehmen nun Probleme, ihre Ausbildungsstellen mit passenden „Lehrlingen“ zu besetzen. Nichts desto trotz stehen am Ende des Schuljahres viele Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsvertrag da. Der Grund dafür sind unter anderem ein nicht ausreichender Schulabschluss, die mangelnde persönliche Entwicklung oder ein Migrationshintergrund vieler Jugendlicher, mit dem oft Sprach- und Schreibprobleme einhergehen und so die erfolgreiche Bewerbung verhindern.

An diesem Punkt setzt das Projekt „JOBfit Interaktiv – Mit Vereinssport zum JOB!“ der Sportförderung des Kreises Offenbach an. Hier finden Jugendliche und junge Erwachsene in der Übergangphase von der Schule zum Beruf, auf diesem mitunter steinigen Weg Unterstützung. Manchen Teenagern fehlen Ideen und die Kraft für eine Recherche, um sich im Dschungel der beruflichen Möglichkeiten zu orientieren, anderen der Kick, eine Bewerbung zu schreiben und sich auf ein Gespräch mit einem potenziellen Arbeitgeber oder dem Meister eines Ausbildungsbetriebes vorzubereiten. Einige haben auch Angst, sich auf diesem unbekanntem Feld zu bewegen und keinerlei Erfahrung, ihre Kompetenzen und sich selbst positiv zu präsentieren.

2007 wurde das von dem dänischen Fußballverein Brøndby IF Kopenhagen nach Deutschland importierte Projekt im Kreis Offenbach ins Leben gerufen und hat sich seitdem im gesamten Rhein-Main Gebiet ausgeweitet und etabliert.

Das Projekt geht nun in das zehnte Jahr und wird Ende 2016 erfolgreich beendet werden. Bis dahin haben die Jugendliche

noch die Möglichkeit an diversen Workshops teilzunehmen, die für die Teilnehmer kostenlos sind:

- Erstellung einer versandfertigen Bewerbungsmappe
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Rhetorik – überzeugend präsentieren
- Training und Vorbereitung auf Einstellungstests
- Knigge Kurs für angehende Auszubildende

Seit diesem Jahr arbeitet das Projekt mit der Regisseurin Tanja Garlt, Kulturpreisträgerin des Kreises Offenbach, zusammen. Zusammen mit Tanja Garlt wird der Kurs „Selbstbewusstsein und Körperpräsenz in Bewerbungssituationen“ angeboten. Die Workshopplanung für 2016 ist bereits im vollen Gange.

#### ► **Informationen zum Projekt und Kontakt:**

[www.jobfit-interaktiv.de](http://www.jobfit-interaktiv.de)

Katharina Rambow, Tel.: 06103/3131-1139

Mail: [sport@kreis-offenbach.de](mailto:sport@kreis-offenbach.de)

## JOBfit interaktiv – Mit Vereinssport zum Job

### **Hessischer Sozialminister Stefan Grüttner besucht im Rahmen der „Open Project Days 2016 der Europäischen Strukturfonds“ Schülerinnen und Schüler der Max-Eyth Schule in Dreieich**



*JOBlotse Erwin Kneißl, Landrat Oliver Quilling, Katharina Rambow Projektmitarbeiterin JOBfit, Stefan Grüttner, Hessischer Sozialminister, sowie der Leiter der Sportförderung des Kreises Offenbach, Marcel Subtil, (v.l.n.r.).*

Dreieich. Mit großer Freude nahm der Hessische Minister für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, an einem Projekt der Sportförderung des Kreises Offenbach JOBfit interaktiv im Haus des Lebenslangen Lernens in Dreieich teil. „Es ist wunderbar, wenn junge Menschen in den Vereinen direkt angesprochen werden, um ihnen den Weg von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern. Ohne das große Engagement der

# Mitteilungen

Mentoren und Fachleute, denen besonderer Dank gebührt, würden viele junge Menschen diese Chancen nicht bekommen“, betonte Grüttner.

Anlässlich des Europa-Tages am 9. Mai hob der Minister die Projektförderung aus Mitteln der Europäischen Union besonders hervor: „Der Europäische Sozialfonds unterstützt 15 Programme der Hessischen Landesregierung und stellt dafür eine Fördersumme von 172 Millionen Euro für die Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung. Das Projekt JOBfit interaktiv zeigt beispielhaft, wie Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds dazu beitragen, sozialpolitische Innovationen zu ermöglichen und die Bildungs-, Berufs- und Teilhabechancen junger Menschen in Hessen weiter zu verbessern.“

Das Projektkonzept richtet sich in erster Linie an benachteiligte Jugendliche in Sportvereinen, die bislang keinen Erfolg beim Übergang in das Berufsleben aufweisen konnten. Im Jahr 2016 wurden erstmalig auch junge Flüchtlinge als neue Zielgruppe in das Projekt aufgenommen. „Allein in den Jahren 2014/2015 konnten mehr als 200 junge Menschen in ein vorbereitendes Praktikum oder direkt in eine Ausbildung vermittelt werden“, so Grüttner.

Gemeinsam mit dem Landrat des Landkreises Offenbach, Oliver Quilling, dem hessischen Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Michael Gahler, sowie dem Abgeordneten des Hessischen Landtages, Hartmut Honka, besuchte der Hessische Sozialminister auch eine Intensivklasse (InteA – Integration und Abschluss an der beruflichen Schule) der Max-Eyth Schule in dem Kurs „Knigge für den Berufseinstieg“. Das Angebot zur besseren Vorbereitung auf die Übergangsphase von der Schule ins Berufsleben läuft schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich und bietet den Schülern ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten.

„Das Projekt JOBfit unterstützt seit genau zehn Jahren Jugendliche auf ihrem Weg von der Schule in den Beruf. Mehr als 1000 Teilnehmer wurden bereits aufgenommen. Sie haben in Workshops gelernt, wie eine perfekte Bewerbung aussehen muss, im Knigge-Kurs erfahren, wie sie sich bei Vorstellungsgesprächen verhalten sollen, und sie sind für den Job motiviert worden“, sagte Oliver Quilling, Landrat des Kreises Offenbach. Die starke Verbindung zu Sportvereinen und das Engagement von Joblotsen sei die tragende Säule dieser Ausbildungs-Initiative, so der Landrat.

Ab dem Jahr 2017 ist vorgesehen, das Projekt „JOBfit“ ehrenamtlichen Vereinsvertretern zu übertragen. Ein neu entwickelter Leitfaden wird den Vereinsmitgliedern die notwendige Orientierung geben, um Jugendliche für den Job fit zu machen. „Ich bin zuversichtlich, dass damit die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert werden kann und die Vereine in die Lage versetzt werden, die Begleitung ihrer junger Mitglieder in das Berufsleben eigenständig und effektiv zu organisieren“, so der Sozialminister abschließend.

## Seminar Kommunikation und Konfliktlösung

Sicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und Eltern im Sport war der Inhalt des kürzlich durchgeführten Seminars im Sportkreis Main-Kinzig e.V.. In Form von spannenden Praxisbeispielen und kurzweiliger Theorie referierte Ina Dalmis, Referentin der Sportjugend Hessen über dieses interessante und immer aktuelle Thema. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren mit großem Interesse dabei und gewannen vor allem in den Praxisbeispielen viele neue und interessante Erfahrungen, die sie sinnvoll in ihrer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern einsetzen können. Vor allem klare, bestimmte aber freundliche Anweisungen, sowie vorbildliches Verhalten erleichtern die Kommunikation im Übungsbetrieb. Nicht immer wird eine Aussage vom Empfänger so verstanden, wie sie vom Sender gemeint war. Für den sicheren Umgang mit Konfliktsituationen, sowie das Schlichten von Streitereien gab es wertvolle Tipps und Informationen. Besonders wichtig ist aber die Frage, wie kann ich die Eltern gewinnen und sinnvoll einbeziehen oder aber über-eifrige Eltern gegebenenfalls begrenzen.

Alles in allem konnten die Fragen der Teilnehmer alle beantwortet werden, die eigenen Konfliktsituationsbeispiele erörtert und gelöst werden – fit also für den Übungsbetrieb mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern.

*Ursula Steinau*

## Seminar Elemente der Ehrenamtskultur



### **Was hat ein Strick-Café mit einem Sportverein zu tun?**

In einem Workshop rund um das Thema Ehrenamtskultur erhielten die Teilnehmer, überwiegend Vorstandmitglieder aus den regionalen Sportvereinen ein effektives Coaching mit der Referentin Birgit Moskalenko. Bei diesem Thema ging es vor allem um Motivation, Wertschätzung und vor allem um einen Strukturwandel im Ehrenamt.



# Mitteilungen

Immer höhere Auflagen im Vereinsmanagement machen es nicht gerade leicht einen Verein zu führen und zu leiten. Mitgliederverwaltung, Datenschutz, Finanzmanagement und vieles mehr stellen die Vereine vor Aufgaben, die der Führung eines Wirtschaftsunternehmens gleich kommt. Hier stoßen ehrenamtliche Vereinsvorstände immer mehr an ihre Grenzen und stellt dieser vor Aufgaben, die die Gewinnung von neuen Vorstandsmitgliedern erheblich erschwert. Hilfe und Unterstützung für diese Arbeit kann man sich von außen holen, z.B. beim Landessportbund oder regional beim Sportkreis. Natürlich macht es auch Sinn, in den eignen Reihen des Vereins zu schauen, ob sich unter den Mitgliedern des Vereins gegebenenfalls Fachleute befinden, die diese Arbeit unterstützen können.

Aber auch Helfer für Veranstaltungen und den Übungsbetrieb zu finden, ist nicht einfach. Bei der Suche nach Helfern bekommt man den Eindruck, dass es wichtiger ist, den Namenstag des Haustiers zu feiern, als dem eigenem Verein einige Stunden zur Seite zu stehen. An dieser Stelle sollte das Helfermanagement entsprechend strukturiert werden! Helfer müssen wissen, was sie erwartet, Regelungen und Strukturen wie, während des Helferdienstes sind Essen und Getränke frei, Helfer sollten durch Butten, T-Shirts erkennbar sein, sind wichtig! Ganz besonders wichtig aber ist ein Dankeschön für die geleistete Arbeit, sei es an Helfer, Übungsleiter, Trainer und Vorstandmitglieder.

In einem Verein sollte vor allem mehr stattfinden, als nur der aktive Trainings und Übungsbetrieb. Die Vereinsmitglieder müssen sich in dem sozialen Netzwerk „Verein“ zuhause fühlen! Kleine Feste, Ausflüge und Veranstaltungen bei denen sich Vereinsmitglieder, auch aus unterschiedlichen Vereinsangeboten begegnen, sollten in einem guten Vereinsleben nicht fehlen. Sie bieten vielfältige Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen, sei es rein menschlich untereinander oder hilfreich für die Vereinskultur. Vereinsmitglieder, die sich in der Vereinsfamilie wohl-, integriert, zuhause eben fühlen, sind gern bereit sich zu engagieren.

Was hat ein Strick-Café mit einem Sportverein zu tun? Doch schaut man mal dahinter, ist diese Idee gar nicht so schlecht! Eltern, die ihre Kinder zum Training bringen, wollen nicht immer gleich wieder nach Hause oder zum Einkaufen gehen. Als Zuschauer im Übungsbetrieb stören sie meist, da ist die Idee einer Sitzcke außerhalb des Trainingsraums gar nicht so schlecht. Eltern sind für ihre Sprösslinge, die noch Abnabelungsprobleme haben, erreichbar. Sie können sich austauschen und in geselliger Runde im „Strick-Café“ entstehen oft konstruktive Ideen, die das Vereinsleben bereichern können. Zumindest aber findet eine bessere Identifizierung mit dem Verein statt.

Es entstanden viele Ideen beim Ehrenamtskultur-Coaching, so auch die Idee einen Vereins-Workshop zum Thema „unser Verein“ zu veranstalten, zudem Vereinsmitglieder eingeladen werden. Viele gute kreative Ideen können hier entstehen und freiwillige Mithelfer, die bei der Umsetzung helfen, gewonnen werden - wenn man es richtig anstellt! Ein neutraler Moderator kann dabei sehr hilfreich sein!

*Erhard Bartel*

- Für Fragen steht die Referentin für Sportentwicklung und Demografischer Wandel, Brigitte Senftleben unter der Tel. 06058 906837 zur Verfügung.

## Klausur-Tagung des Sportkreises Main-Kinzig e.V.



„Sportkreis-Konzept 2020“, unter diesem Titel stand die zweitägige Klausurtagung des Sportkreises Main-Kinzig e.V.. Geleitet von Florian Kaiser von der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes wurde in mehrstündigen Sitzungen Ziele, Visionen und Maßnahmen besprochen, die dem Sportkreis die Richtung für die kommenden Jahre vorgeben werden.

„Die Tagung soll einen anderen Rahmen abseits der Vorstandssitzungen bieten“, eröffnete Kaiser die Klausurtagung. Neben dem informativen Austausch solle aber auch der persönliche Kontakt gepflegt werden: „Das langfristige Ziel ist das Schaffen einer Basis, damit alle an einem Strang ziehen.“ Das Ziel der Klausurtagung sei vom Hessischen Landessportbund festgelegt: „Jeder Sportkreis soll ein eigenes Konzept zur mittel- und langfristigen Zukunftsfähigkeit des Sportkreises erstellen und als Leitlinie seines Handels verwenden.“ Dieses Konzept steht unter dem Titel „Sportkreis-Konzept 2020“.

„Wichtig ist dieses Konzept, da sich die Ausgangssituation der Sportkreise verändert hat“, erklärt Kaiser. Dazu gehöre ein Wertewandel in der Gesellschaft, aber auch „ein verändertes Freizeit- und Sportverhalten“. Natürlich spiele auch der demographische Wandel eine Rolle: „Diese aktuellen Herausforderungen können nur mit Hilfe von strategischem Management bewältigt werden.“

Der erste Schritt sei hier die Situationsanalyse, in der der aktuelle Standpunkt und die Ausgangssituation des Sportkreises analysiert würden: „Ermittelt werden im Rahmen der Analyse Chancen und Stärken, aber auch Risiken und Schwächen.“ Unter Berücksichtigung der verschiedenen Sichtweisen wie die der

# Mitteilungen

haupt-oder ehrenamtlich tätigen Personen sei diese Definition die Grundlage für jede Entscheidung. Dabei seien die wichtigsten Anspruchsgruppen des Sportkreises zu beachten: „Diese sind Vereine, Politik und Verbände.“

Im Anschluss werden die langfristigen Ziele festgelegt, sowie eine Strategie erstellt: „Die Strategie soll den Ausgleich zwischen der jetzigen Situation des Sportkreises und der Zielsetzung erreichen“, erklärt Kaiser. Im vierten Schritt werden dann die Maßnahmen festgelegt, die hierfür getroffen werden müssen: „Berücksichtigt werden dabei die Situationsanalyse, die Zielsetzung und die Strategie.“ Dann könne man zum vorletzten Schritt kommen, die „Umsetzung der Maßnahmen. Hier gibt es aber auch noch einige Punkte zu planen. Unter anderem die zeitliche Umsetzung, also wann welche Aktivität stattfinden soll, und die Personalplanung, also wer sich um die Umsetzung kümmert, wer für welche Maßnahmen zuständig ist und wie die Aufgaben verteilt werden.“

Kaiser ging dann vom theoretischen gleich in den praktischen Teil über und besprach gemeinsam mit den anwesenden Vorstandsmitgliedern die Chancen und Risiken, die von den Anwesenden bereits im Vorfeld zu dieser Klausurtagung erarbeitet worden waren. Als wichtigste Aspekte werden die Integration und Inklusion gesehen sowie der demographische Wandel. Auch die Zusammenarbeit, besonders mit Ganztagschulen, stelle eine Chance für den Sportkreis Main-Kinzig e.V. dar. Gleichzeitig gebe es aber auch viele Risiken, unter anderem die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, was immer schwieriger werde. Aufgrund der immer stärkeren Belastung der Sportvereine und des dort gezeigten Ehrenamts werden die Rahmenbedingungen für die Sportvereine immer schlechter.

Im Rahmen einer weiteren Diskussion über die von Kaiser vorgestellten Punkte wurden weitere Chancen für den Sportkreis Main-Kinzig e.V. ergänzt. „In Zukunft soll der Bekanntheitsgrad gesteigert werden, ebenso soll der Kontakt zu regionalen Fachverbänden gesucht werden“, so die Anwesenden. Als Chance werden auch die Vereinsberatung und die administrative Unterstützung des Sportkreises, ein „Vereinservice“, gesehen.

Im Vorfeld erhielt Kaiser auch von den Mitgliedern einen ersten Überblick über die selbstgesehenen Stärken des Sportkreises: „Dazu zählen die Aus- und Weiterbildung, sowie unsere eigenen Geschäftsstellen, die für die Sportvereine immer einen Ansprechpartner in der Nähe darstellen. Aber auch das große Know-how in den einzelnen Bereichen und die vielen Förderungen, die der Sportkreis den Vereinen zukommen lässt, sind Stärken“, zählt Kaiser die Punkte auf. Auch die kurzen Wege der Vereine zum Sportkreis sei ein wichtiger Punkt: „Der Sportkreis ist ein guter Interessenvertreter der Vereine“, stellten die Anwesenden fest. Durch die vielen Außenstellen sei ein guter Kontakt zu den Vereinen möglich und innerhalb des Vorstandes sind die einzelnen Zuständigkeiten und Aufgabengebiete klar, was einen guten und

reibungslosen Arbeitsablauf ermögliche. Einzelne Arbeitsabläufe seien aber noch optimierungswürdig, um schneller zu arbeiten. Zudem werde man in Zukunft an der Gewinnung von Ehrenamtlichen und Engagierten arbeiten, um auch die einzelnen Ausschüsse personell stark aufzustellen. Auch das Thema Ganztagschulen steht auf der Agenda. „Hier kann der Sportkreis etwas tun im Hinblick auf Kooperationen und Förderungen.“, so die Anwesenden.

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. sieht sich als Interessenvertreter und Ideengeber für die 580 Vereine des Main-Kinzig-Kreises. Er ist ein Dienstleister in überfachlichen Fragen des Sportes und ein Vertreter gegenüber der Politik: „Wir kämpfen für die Vereine“ lautet hier das Credo. Der Sportkreis ist eine Unterorganisation des Landessportbundes und eine „Außenstelle“ von diesem: „Wir sind Ansprechpartner in allen Fragen rund um den Sport und ein ‚Anwalt für Bewegung‘, der als Vermittler und Berater den Vereinen unterstützend zur Seite steht. Wir möchten die Rahmenbedingungen für die Vereine zum Beispiel durch administrative Aufgaben verbessern. Ebenso steht eine Verbesserung der Kommunikation mit Kommunen, Verbänden und weiteren Anspruchsgruppen auf unserem Programm. Hier gilt es diese auch als Vermittler zu verbessern“, so die Anwesenden. „Durch Fort- und Weiterbildungen möchten wir das Vereinsmanagement stärken und die überfachliche Jugendarbeit fördern.“ Lobbyarbeit für die Vereine und das Bilden von Netzwerken seien hier wichtige Punkte.

Bis 2020 möchte der Sportkreis ein „globaler Player“ im Main-Kinzig-Kreis werden. Auch die enge politische Zusammenarbeit mit dem Kreis soll fortgesetzt und intensiviert werden. Ausgebaut werden sollen die Kooperationen sowie die präventiven Angebote des Sports. „Integration und Inklusion sind auch wichtige Themen auf der Agenda des Sportkreises.“

„Es war eine sehr erfolgreiche, interessante und lehrreiche Klausurtagung“, freut sich der Vorsitzende Stefan Bahn. Die Erwartungen, strategisch zu arbeiten und die persönliche Zusammenarbeit zu verbessern, konnten erfüllt werden. Denn es wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch einige gemütliche Stunden zusammen verbracht: „Dies hat uns auch im persönlichen Kontakt untereinander gestärkt“, freut sich Bahn. Voller Tatendrang werde man nun die erarbeiteten Punkte angehen und freue sich gemeinsam auf die Zukunft des Sportkreises Main-Kinzig e.V..

Jakob Mähler

# Wer ist wer. . .

## Der Vorstand stellt sich vor:

### Vorsitzender

Stefan Bahn  
Dolmenring 15, 63694 Limeshain  
Tel.: 0 60 47 / 989 62 50,  
Mobil: 01 60 / 5 39 22 27  
Mail: st.bahn@sportkreis-main-kinzig.de

### Stellv. Vorsitzende

Sieglinde Weber  
Lindenstr. 6, 63543 Neuberg  
Tel.: 0 61 85 / 23 30  
Mail: s.weber@sportkreis-main-kinzig.de

### Stellv. Vorsitzender

Florian Dinges  
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen  
Tel. 0 60 51 / 51 53  
Mail: f.dinges@sportkreis-main-kinzig.de

### Stellv. Vorsitzender

Helmut Meister  
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern  
Tel.: 0 66 61 / 46 92,  
Mobil: 01 51 / 15 71 21 38  
Mail: h.meister@sportkreis-main-kinzig.de

### Referent Finanzmanagement

Jens Fischer  
Wingertstr. 7, 63505 Langenselbold  
Mail: j.fischer@sportkreis-main-kinzig.de

### Referent Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen

Jakob Mähler  
Am Tonwerk 14, 63571 Gelnhausen  
Tel.: 0 60 51 / 6 11 85,  
Mobil: 01 73 / 841 54 56  
Mail: j.maehler@sportkreis-main-kinzig.de

### Referentin Sportentwicklung, Demografischer Wandel

Brigitte Senftleben  
Im Erbgem 3, 63584 Gründau  
Tel.: 0 60 58 / 90 68 37,  
Mobil: 01 70 / 1 45 07 09  
Mail: b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de

### Referent Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ

Hans Jürgen Wolfenstädter  
Sandweg 13, 63589 Linsengericht  
Tel.: 0 60 51 / 65 12  
Mail: h.j.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de

### Referentin Bildung, Personalentwicklung

Ursula Steinau  
Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern  
Tel. 0 66 61 / 68 71  
Mail: u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

### Referent Kindertagesstätten, Schule & Verein, Leistungssport

Stephan Pillmann  
Kastanienallee 61, 63454 Hanau  
Mobil: 01 70 / 91 18 326  
Mail: st.pillmann@sportkreis-main-kinzig.de

### Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion

Gabriele Ewald  
Molitorstr.15, 63456 Hanau  
Tel.: 0 61 81 / 66 11 22  
Mail: g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de

### Referent Umwelt, Infrastruktur

Jürgen Jung  
In der Aue 1, 61130 Nidderau  
Tel.: 0 61 87 / 93 50 89  
Mail: j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

### Jugendvorstand (m.) n.n.

### Jugendvorstand (w.)

Simone Conrad  
Schlossstr. 37, 36396 Steinau  
Tel.: 0 66 63 / 91 86 01  
Mail: s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de

### Geschäftsstelle:

Philippshäuser Allee 45, 63454 Hanau  
Tel. 0 61 81 / 25 71 06  
Fax: 0 61 81 / 5 07 48 17  
Öffnungszeiten:  
Montag: 9.00 - 17.00 Uhr,  
Dienstag: 8.00 - 15.30 Uhr,  
Donnerstag & Freitag: 8.30 - 12.30 Uhr  
Mail: info@sportkreis-main-kinzig.de

### Servicestelle Gelnhausen:

Florian Dinges  
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen  
Tel. 0 60 51 / 51 53  
Mail: gelnhausen@sportkreis-main-kinzig.de

### Servicestelle Schlüchtern:

Helmut Meister  
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern  
Tel./Fax: 0 66 61 / 46 92  
Mail: schluechtern@sportkreis-main-kinzig.de

... und 24 Stunden am Tag:

[www.sportkreis-main-kinzig.de](http://www.sportkreis-main-kinzig.de)

## Adressen und Ansprechpartner:

### Main-Kinzig-Kreis:

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus, Fachgruppe Sport  
Postfach 1465  
63554 Gelnhausen  
Herr Louis Rack  
Tel.: 06051/85-14459  
Mail: sport@mkk.de

### Stadt Hanau

Stadt Hanau, Fachstelle Sport  
Schloßplatz 3  
63450 Hanau  
Herr Thomas Ritter  
Tel.: 06181/66860-80  
Mail: thomas.ritter@hanau.de

### Land Hessen

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport  
Postfach 3167  
65021 Wiesbaden  
Bereichsleiter Sportstätten  
Herr Hermann Klaus  
Tel.: 0611/353-1802  
Mail: hermann.klaus@hmdis.hessen.de  
Sachbearbeiter „Sportland Hessen“  
Herr Thomas Paul  
Tel.: 0611/353-1806  
Mail: thomas.paul@hmdis.hessen.de

### Sportjugend Hessen

Sportjugend Hessen  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt am Main  
Programm „Sport und Flüchtlinge“  
Herr Volker Rehm  
Tel.: 069/6789-245  
Mail: sport-coach@sportjugend-hessen.de

### Staatliches Schulamt

Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis  
Schulsportkoordination  
Hessen-Homburg-Platz 8  
63452 Hanau  
Herr Ludwig Borowik  
Tel.: 06181/9062-112  
Mail: Ludwig.Borowik@kultus.hessen.de

# TEAMGEIST ERLEBEN!



Zusammenhalt

Sportsgeist

Leidenschaft

Spaß

Emotion

**TEAMGEIST:** Die Vereinskoooperation inklusive günstigem Stromtarif für Vereine und deren Mitglieder

**Interesse?** Details zur „Teamgeist-Kooperation“ und allen damit verbundenen Vorteilen erhalten Sie beim Kundenservice der Kreiswerke Main-Kinzig unter 06051 84-2000.

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH

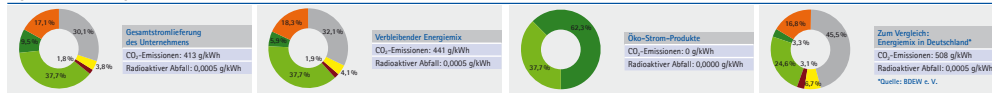
Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen | Telefon 06051 84-2000 | Telefax 06051 84-250 | kunden@kreiswerke-main-kinzig.de | www.kreiswerke-main-kinzig.de

Angaben gemäß § 41 EnWG finden Sie auf unserer Homepage [www.kreiswerke-main-kinzig.de](http://www.kreiswerke-main-kinzig.de)

Kennzeichnung der Stromlieferungen 2014

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 07.07.2005, zuletzt geändert am 31.08.2015

Angaben auf Basis vorläufiger Daten für das Jahr 2014



# Dabeisein ist einfach.

Gelnhausen  
Hanau



[sparkasse-hanau.de](http://sparkasse-hanau.de)  
[ksk-gelnhausen.de](http://ksk-gelnhausen.de)

**Wenn man einen Finanzpartner an der Seite hat, mit dem man Höchstleistungen erreichen kann.**

Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse Hanau

Wenn's um Geld geht  
 Kreissparkasse Gelnhausen